



BürgerBüroBauen

Offenburg

BüroBauen
gerBüroB
BürgerBüroBauen

Das Impressum

Was von wem?

Herausgeberin:

Stadt Offenburg,
Fachbereich Bauservice
Dr. Erwin Drixler
Fachbereich Planen, Hochbau, Umwelt
Dr. Fred Gresens

Konzeption und Redaktion:

Susanne Wagner-Köppel
Fachbereich Zentrale Dienste
Abt. Medien und Marketing

Grafik-Design:

Atelier für neue Trends

Fotos:

Spitzbarth Fotodesign, München

Druck:

Achertaler Druckerei

Der Inhalt



04 Vorwort

Zukunft ist jetzt

05 Die Idee

Von der Behörde zum kundenorientierten
Dienstleistungszentrum



06 Die Umsetzung

Qualifiziert und bürgernah

08 Das Team

Kompetent und freundlich



09 Der Service

Umfassend und zielorientiert

10 Der Bau

Alte Strukturen neu belebt

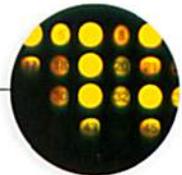


14 Die Architektur

Modern, offen, transparent

16 Die Technik

Herzstück der Verwaltung



17 Daten & Fakten

Nutzflächen, Kosten, umbauter Raum

17 Die Firmen

und am Bau Beteiligten



Ganzheitlich

Umfassend und ganzheitlich ist die Zielsetzung der Beratung in allen drei Stufen. Nach dem ersten Infotermin wird eine Art Checkliste erstellt. Es wird ein Termin vereinbart, an dem alle Spezialisten teilnehmen. Und im Rahmen der Fachberatung geht es nun in einem der eigens hierfür vorgesehenen Besprechungsbereiche ins Detail. In freundlicher Atmosphäre, abgeschirmt von störenden Außenfaktoren, kann zielgenau kommuniziert werden.

Für den Bürger bedeutet diese Art der Beratung einen deutlichen Zeitgewinn. Der Ablauf bis zur Antragstellung ist logistisch durchdacht. Das Bauauskunftssystem, eine Art digitale Checkliste, ist hilfreich bei der Erstbewertung. Der Bürger erhält von seiner ganz individuellen Situation vor Ort einen Ausdruck und kann rasch erkennen, welcher Bebauungsplan für ihn verbindlich ist, wo sich Altlasten befinden, Biotop- und Wasserläufe eingetragen sind, welche Hausnummer ihm zugedacht ist.



Die Qualifikation

Das gesamte Servicepersonal kommt aus dem Baudezernat und wurde eigens für die neuen Aufgaben geschult.

Jede/r MitarbeiterIn weiß Bescheid über:

-  Förderungsmöglichkeiten
-  Zuschusswesen
-  Planungs- und Baurecht

Die MitarbeiterInnen an der Theke sowie die GrundberaterInnen sind besonders auf Teamfähigkeit, Konfliktmanagement und Kundenorientierung eingestimmt. Aufgaben werden harmonisch gelöst.



Über den neuen Mehrzweckraum im Dachgeschoss wurde im Speicherraum ein Stahlrost eingebaut und das alte Holzgebälk nach oben gehängt. Die zum Teil bis zu zwölf Meter langen Stahlträger wurden durch kleine Öffnungen in den Dachraum eingefädelt.

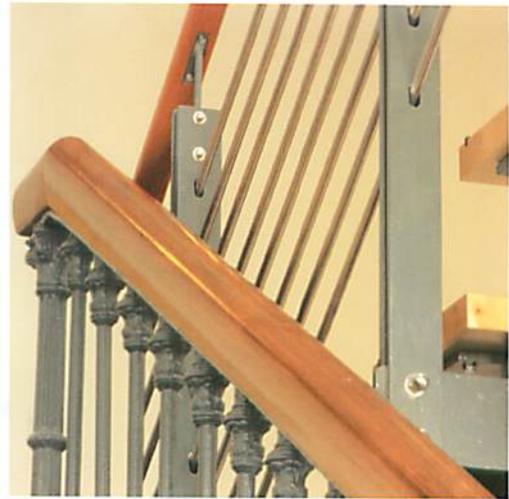
Besondere Anforderungen stellt das Projekt an Brandschutz und Schallschutz. Die Büroräume an der Wilhelm- und Friedenstraße haben eine Lüftungsanlage. Die Halle des BürgerBüroBauen im Erdgeschoss ist klimatisiert. In Teilbereichen wurden neue Holzfenster eingebaut, alle übrigen Fenster renoviert.

Glas und Licht vermitteln Transparenz und Offenheit.



Besonderer Brandschutz

Im Kellergeschoss wurde eine komplett neue Heizungsanlage eingebaut, die der neuesten Brennwerttechnik entspricht. Aus brandschutztechnischen Gründen war die weitere Nutzung der Jugendräume im Keller problematisch. Es wurde eine Rampe als neuer Zugang zum „Kessel“ geschaffen, außerdem ein zweiter Fluchtweg zum Hof. Die Nutzung des Jugendtreffs war über die gesamte Bauzeit eingeschränkt.



Neu installiert wurden die WC-Bereiche an der Wilhelmstraße und im Dachgeschoss. Außerdem befinden sich zwei Behinderten-WCs im Erdgeschoss und im Dachgeschoss beim Mehrzweckraum.





Die Architektur

Gelebte Dienstleistungskultur der Stadt

Das Entwurfskonzept konzentriert sich in erster Linie darauf, die Baubürgermeisterin, die Fachbereiche Planen, Hochbau, Umwelt sowie Fachbereich Tiefbau/Verkehr je nach gegenseitiger „Abhängigkeit“ und Kontakthäufigkeit untereinander anzuordnen.

Dadurch ergab sich eine so genannte „Vertikalstruktur“ im Gebäude, das heißt, zusammengehörende Fachbereiche/Abteilungen sind übereinander auf drei Geschossen, eingerichtet.

Aus allen Fachbereichen sind Abteilungen im Erdgeschoss untergebracht - jeweils die Abteilungen, welche den größten Bürgerkontakt zu erwarten haben. Die transparente Fassade sowie der Baukörper des BürgerBüroBauen, mit einem Oberlicht vom historischen Bestand „abgelöst“, erlaubt dem Besucher, sich einen Überblick von den innen liegenden Funktionen zu verschaffen.



Die gelebte Dienstleistungskultur der Stadt Offenburg, Transparenz und Offenheit, galt es hier im Gebäude der ehemaligen Anne-Frank-Schule weiterzuführen und in der Architektur von außen und innen darzustellen.

Was der Bürger bereits aus dem zentralen BürgerBüro am Fischmarkt gewohnt ist, hier findet er es wieder: ein farbiges Leitsystem hilft ihm bei der Orientierung.



Gruppen- und Einzelbüros wechseln mit „Besprechungsinseln“ aus transparenten Flächen ab und setzen so die Struktur der Offenheit fort. Immer wieder gewähren Fenster Durchblicke in die Räumlichkeiten und Büros der Verwaltung.

Die vorhandenen langen und breiten Flure der Schule werden durch Dialogmöbel und „Lounge Bereiche“ belebt. Sie dienen als Treff für informelle Gespräche der Mitarbeiter untereinander, aber natürlich auch zur Besprechung mit Rat suchenden Bürgern.

Das Ergebnis ist ein weiterer Schritt in Richtung Dienstleistungszentrum, weg von der Dienststufenmentalität und -architektur. Entstanden ist eine moderne Anlaufstation, die Bürger in allen Baufragen unterstützen kann.

Die Technik

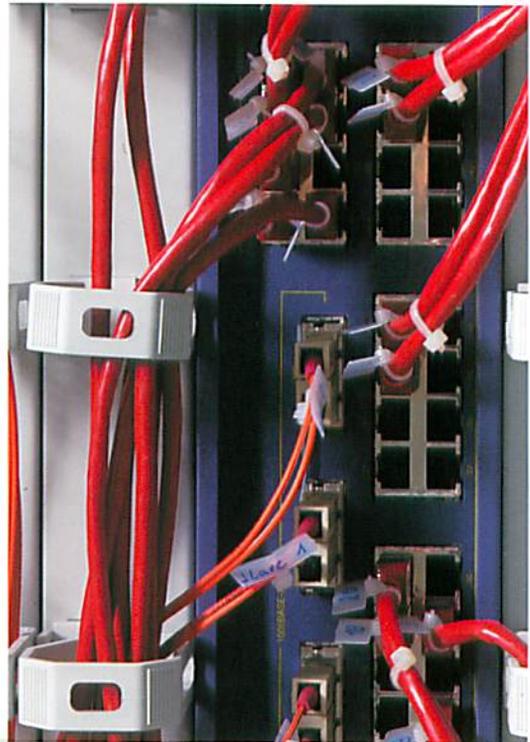
Innovative Software im Einsatz

Das neue Technische Rathaus beherbergt die komplette Zentrale der Informationstechnik der Stadtverwaltung. Ein neuer Serverraum wurde hierfür mit einer redundanten Klimaanlage und einer Brand- und Einbruchmeldeanlage ausgestattet. Die gesamte Serverfarm mit Notstromversorgungen und Plattentürmen mit über 100 Giga-byte Speicherkapazität für alle verwaltungsweit eingesetzten Anwendungen, Datenbanken und eMails sowie alle notwendigen Router und Verteilerschränke sind vom Historischen Rathaus hierher verlagert worden.

Eine stadteigene Glasfaserstrecke von 1,5 Kilometern Länge sorgt für die schnelle Anbindung des neuen Technischen Rathauses an das bestehende IT-Netzwerk, so dass alle Computer-Arbeitsplätze der gesamten Stadtverwaltung bis hin zu den Ortsverwaltungen mit Programmen und Daten aus dem neuen Technischen Rathaus zentral versorgt werden.

Im Technischen Rathaus sind über 130 mit Informationstechnik und Telekommunikation modern ausgestattete Arbeitsplätze vorgesehen. 35 Kilometer Kabel wurden verlegt. Der Einsatz leistungsfähiger Netzwerkkomponenten ermöglicht eine hohe Bandbreite von bis zu 1 Gbit/s im Serverbereich und bis zu 100 Mbit/s im Arbeitsplatzbereich.

Dadurch kann die Vielzahl der technisch orientierten Arbeitsplätze mit ihren anspruchsvollen Anwendungen besonders im GIS- und CAD-Bereich optimal mit großen Datenmengen versorgt werden. Gerade im neuen Auskunftsbereich setzt das BürgerBüroBauen auf den Einsatz innovativer Software und ist damit führend in der Region.



Hardware

Allein im BürgerBüroBauen:

11 Computer-Arbeitsplätze mit TFT-Flachbildschirmen
3 Besprechungsräume mit Laptop-Rechnern und mobilen Telefonen, Druckern, Plottern, Scannern,...

Software

Standardanwendungen:

Office-Anwendungen,
Dokumentenverwaltung,
Internet, eMail

Fachanwendungen:

digitales Bauauskunftssystem,
Geographisches Informationssystem (GIS),
Baugenehmigungsverfahren,
Ausschreibungsverfahren,
Wohnbauförderungsprogramm,
landeseinheitliche Verfahren



BüroBauen
gerBüroBa
BürgerBüroBauen

So erreichen Sie uns

Fon: 0781- 82 3000

Fax: 0781- 82 7000

eMail: buergerbuerobauen@offenburg.de

Internet: www.offenburg.de

Unsere Anschrift

BürgerBüroBauen

Wilhelmstraße 12

77654 Offenburg

Dann sind wir für Sie da!

Mo – Fr 8 bis 17 Uhr

BüroBauen
gerBüroBa
BürgerBüroBauen